

und schämt sich. Johann, holen Sie mal den Gendarm, hoffentlich gelingt es diesem, den Dieb zu fassen. Rätselhaft ist die Sache, denn es ist doch seit Jahren hier nichts gestohlen worden. Aber wir wollen doch mal sehen, wo der Husar steckt." Daomit nahm die Gräfin die aale Hanken und die Ramsell mit naus und haufen sollte sie zu ihren kleen Spigel, zum Pitt: "Pitt, such den Husar!"

Doas Pittel, doas kleene Schindluder, woar a goar gescheites Viech. Mit dann konnte die Gräfin riaden wie mit an Menschen, dar verstand Dalles. Nu ging doas Pittel und doas Weiberwulk uff de Husoarnjoit. Nu richtig, doas Hundel hoatte dann aalen Moan bale uffgegoabell. Ar soah hinger am Holzstoale uff anner Kwarre und stuppte Strimpse. Doas toat ar immer, wenn ar und ar hoatte ane Lummheet gemacht, hernoach stuppte ar seine Strimpse. Und ar hoatte uffte zu stuppen.

Nu joa, is woar a su, wie doas und die Gräfin hoatte's sich geducht, wie ar zum dritten Moale hinger a Teich gekommen woar, doa woar meine Wäsche weg, futsch, roattikoal futsch, ock blus a kleenes Schnupptichel ou dar Hanken ihrer Tochter woar uff'm Roosen liegen geblieben.

Nu, doas koan ich Euch soin, dar Husoat hoatte ju schon moanche Hundeloden ei senn Leben gekriegt, oaber woas ar sich doa oahtern mußte. O heilliger Brahma, die Hanken hoatte woas weg! Na, ich woar fruh, doah ich ni dar Husoat woar.

Gutt dam Dinge! Nu koam oo dar Schandoarm und oo dar Graf und nu wullte dar Schandoarm Dalles wissen, doas neugierige Gemachte. Na, endlich hoatte ar die Sache su hoalb derroaten, denn a Vulkriadner woar dar Husoat halte o nie, ar woar halt a wing dumm.

Der Graf meente: "Ja ja, mein lieber Husar, Wäsche abnehmen ist doch etwas schwieriger wie Franzosen verdreschen." Und zur Hanken meente ar: "Wenn sich die Wäsche nicht findet, helfen wir aus."

Nomittche, doa hoatte die Hanken Dalles wieder. Su a aler valutterter Arbeiter, su a Sauhaus, hoatte dar Hanken ei dar Nacht die noasse Wäsche gemauft und ei dam Poarke uffgehungen. Ar woar aus'n Rupperdurse, oaber doa hoat'n die Bauern nie meh hoaben wulln und doa hoatte ar schon a paar Wuchen eim Poarke, ei an kleenen Häufel, ei ju an Pasillong, uder wie die Dinger heeßen, geschloafen. Doa woar ju kee Mensch mehr neigegangen, wie die Groafenleute ei Stalljen gewafen woaren, doa hutte ar freies Hantieren.

Wie dar Schandoarm dann alen Mausehoaken gefroit hoatte, woarim ar und ar hätte die Wäsche geklaut, doa hoatte ar gesoit, ar wullte nu bale o seine Ordnung hoam und o heitroaten und doderzune doa gehierte halt o a wing Wäsche.

Eine Gedächtnisstätte für gefallene Helden auf dem Kottmar

Eine Ehrenstätte zum Gedächtnis der im Weltkriege gefallenen Mitglieder der Südlasitzer Gebirgs-, Humboldt- und Fortbildungsvereine — Verband Lusatia — ist an der Spreequelle auf dem Kottmar geplant. Der Entwurf des Herrn Architekten Schiffner-Zittau ist vom „Sächsischen Heimatschutz“ in glänzender Weise begutachtet worden. Bauplatz und Material hat die Stadtgemeinde Lobau in hochsinniger Weise zur Verfügung gestellt. Die Baukosten sind auf etwa 15 000 Mark geschätzt und sollen in der Hauptsache durch freiwillige Gaben der Vereinsmitglieder gedeckt werden. Der Bau soll im Frühjahr 1921 begonnen werden. Dem Gedächtnis unserer Brüder, die im Kriege ihr Leben der Heimat geopfert haben, soll diese Ehrenstätte geweiht sein. Geschaffen von freien Gaben der Liebe, die lebendig und unversiegbar ist, wie der Quell, den es fassen wird am Kottmar, im Herzen der Lasis, wo ihre Flüsse entspringen, in weihvoller Waldeinsamkeit, möchte das Denkmal den Hinterbliebenen eine Stätte stiller Erinnerung und heißer Dankbarkeit werden. Zeichnungslisten liegen in der Geschäftsstelle der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ in Reichenau i. Sa. aus.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post Mk. 5.—, durch den Boten Mk. 5.70. Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.



Deutsche Heimatbilder
von Bertha Zilleßen

Lichtbildervorträge zu empfehlen für Vereine und Schulen in
aus der Oberlausitz :: Stadt und Land. ::

Näheres durch B. Zilleßen, Baugen, Wettinstr. 40.
Verlag der Postkarten und Kunstblätter Deutsche Heimatbilder und der Sächsischen Heimatschutzpostkarten.

Vereinigung Zittauer Kunstfreunde.

Vom 31. Oktober bis mit 14. November 1920:

Kunstaussstellung Münchner Künstler

in der Höheren Webschule zu Zittau,

veranstaltet vom Verein **Künstlerbund Isar e. V.-München** im Zusammenwirken mit der **Vereinigung Zittauer Kunstfreunde.**

Eröffnung: Sonntag, 31. Okt. 1920, 11 1/2 Uhr vorm.

Kollektion von:	
A. de Bouché Bildhauer A. Daumiller Br. Flashar Prof. M. Gaisser Prof. Fr. Gräbel Hallberg-Kraus Prof. A. v. Hayek Prof. L. Hohlwein Bildhauer H. Kiefer Robert Knoebel C. A. Korthaus Jos. Kühn Jos. Knisl P. Leuteritz † Prof. E. Liebermann Jos. Madlener Eugen Wolff-Filsek	Geh. Hofrat Prof. von Marr Bildhauer G. Mattes Mayer-Franken Otto Miller Prof. R. Niesse Prof. Ch. Palmié † C. Piepho † L. Putz A. Rieper Jos. A. Sailer Rich. Sapper C. H. Schrader-Velgen Jul. Schrag Prof. Schramm-Zittau Bildhauer Steinel Wilh. Velten A. Wenk M. Unold.

Täglich ohne Unterbrechung von 10 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet.

Eintrittspreise:	Einzelkarte mit Führer	2.— Mk.
(ohne Steuer)	Einzelkarte mit Führer	3.50 "
	Familiendauerkarte mit Führer	6 — "
	Schülerdauerkarte mit Führer	1.50 "

Vereine, Schulen und Arbeiterverbände erhalten Preisermäßigung.

Lehrer Obst's Nerventee

zum Kurzgebrauch b. Nervenkrankheiten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit v. besterprobter Wirkung, zugl. Arterien-Verkalkung vorbeugend.
Probe (für eine Woche) **Mk. 4.—**
Monats-Menge **Mk. 15.—**

Außerdem besterprobt:

Lehrer Obst's Asthma-, Blas., Blutreinig., Bleichsucht-, Darm-, Sieber-, Frauen-, Herz-, Hals-, Hämorrh., Lungen-, Leber-, Magen-, Nieren-, Rheumatismus-, Wassersuchts-Tee u. a. m.
 :: Genauere Angaben erforderlich. ::

R. Obst :: Herrmannsdorf bei Breslau Nr. 483.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus zwei Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Millimetern und beträgt der Preis für einen solchen in einspaltiger Breite 40 Pfennig.

Verantwortlicher Leiter: Otto Marx, Reichenau, Sa. Druck und Verlag Alwin Marx (Inh. Otto Marx), Buchdruckerei, Reichenau, Sa.